

# FN Leserreise – mit MS Trollfjord entlang der norwegischen Fjordküste

Atemberaubende Ausblicke, imposante Natur, kulinarische Highlights und perfekte norwegische Gastfreundschaft



Eine Reise mit den Hurtigruten entlang der norwegischen Küste ist für viele Menschen ein lang ersehnter Traum und steht bei einigen ganz oben auf der Wunschliste.

Für 27 Teilnehmer der FN Leserreise erfüllte sich dieser Traum zu einer der beliebtesten Reisezeit – zur Mitternachtssonne. Auf der klassischen Postschiffroute ging es in 12 Tagen von Bergen nach Kirkenes und wieder zurück nach Bergen.

Nachdem die Gruppe leider im Vorfeld bereits von einer kurzfristigen Flugstreichung betroffen war, musste sehr spontan ein Bustransfer zum Flughafen Amsterdam organisiert werden. Dort angekommen, erlebte die Gruppe hautnah das Chaos, das man bis dato nur aus den Medien kannte. Die turbulente Anreise wurde noch mit einer massiven Flugverspätung gekrönt, sodass die Gruppe wirklich in letzter Minute die MS Trollfjord in Bergen erreichte. Durch den engen Kontakt der Verlagsbegleitung Melanie Scholz-Rosenkranz zu den Reisebürokolleginnen und zum Reiseveranstalter konnte aber jede auftretende Schwierigkeit zügig geklärt werden.

Schon nach dem Ablegen in Bergen bekam man einen Eindruck, was einen in den nächsten zwölf Tagen erwartet und wurde für die anstrengende Anreise entschädigt. Links und rechts am Ufer die typisch norwegischen Holzhäuser und im Hintergrund die schneebedeckten Berge, die je weiter nördlich es ging, immer imposanter wurden.

Das erste Highlight der Reise – die Fahrt durch den Geirangerfjord, konnte die Gruppe bei bestem Wetter erleben. Es war die erste Fahrt des Jahres in den Geirangerfjord der MS Trollfjord. Der Geirangerfjord ist nur in den Monaten Juni bis August befahrbar, je nachdem, wie lange sich der Schnee in den Bergen hält. Im Fjord ging es vorbei an etlichen Wasserfällen. Die berühmtesten Fotomotiv sind die „Sieben Schwestern“. Hier stürzt das Wasser aus ca. 250 Metern Höhe im freien Fall nach

unten und gerade zu Beginn des Sommers ist die Wassermenge noch sehr gewaltig. Am Ende des Fjords konnte man ab dem Dorf Geiranger den Rückweg nach Molde auch per Ausflug über die berühmte Adlerstraße und den Trollstigen Pass mit seinen 11 Haarnadelkurven zurücklegen.

Weiter in Richtung Polarkreis ging es mit einem kurzen Stopp in Ålesund, die Stadt, die für ihre Jugendstil-Architektur bekannt ist, nach Trondheim.

Das Stadtzentrum Trondheims ist vom Hafen aus nur knapp zwei Kilometer entfernt und man kann bei einem Spaziergang alle Sehenswürdigkeiten erreichen. Der Nidaros Dom ist eines der größten mittelalterlichen Bauwerke Norwegens, in dem früher alle norwegischen Könige gekrönt wurden. Weiter über die berühmte hölzerne Klappbrücke „Bybrua“ aus dem Jahre 1861, von der man einen sehr schönen Blick auf die Speicherhäuser am Ufer des Nidelva hat, geht es steil bergauf zur Festung Kristiansund. Hier genießt man einen wunderschönen Panoramablick über die Stadt.

Am frühen Morgen des vierten Tages wurde der Polarkreis überquert. Zu diesem Ereignis gehört auch die Zeremonie der Polarkreistaufe. Ein alter Seemannsbrauch besagt: „Wer in die Polargebiete reist oder den Äquator überquert, muss seiner Äuðen bereinigt und durch die Taufe eingewaschen werden“. Hierfür bekam man von Neptun, dem Gott der Meere persönlich, eine ordentliche Kelle Eiswasser in den Nacken geschüttet und anschließend einen Schnaps zum Trinken. Natürlich war diese Zeremonie freiwillig und jeder Gast bekam unabhängig von der Taufe, eine Urkunde über die Polarkreis-Überquerung. Wer wollte, konnte seine Postkarten für die Lieben zu Hause mit Polarkreisbriefmarken bekleben und dem Sonderstempel versehen lassen. Ab dem Hafen Ornes begann der Ausflug zum Svartisen Gletscher, dem zweitgrößten Gletscher Norwegens.

Auf der Rückfahrt zum Schiff ging es vorbei am Saltstraumen, dem stärksten Gezeitenstrom der Welt.

Abends erreichte die MS Trollfjord die Lofoten. Diese Inselgruppe besteht mit ihrer spektakulären Landschaft und den für diese Region charakteristischen Fischerdörfern, die von einer grandiosen Bergwelt umgeben sind. Hier bot sich auch die Möglichkeit das Wikingermuseum zu besuchen und im Anschluss an einem traditionellen Wikinger-Mahl teilzunehmen.



Durch die Mitternachtssonne konnte zum Abschluss dieses erlebnisreichen Tages auf der Weiterfahrt Richtung Norden ein weiteres Highlight der Reise zu später Stunde bei tageltem Licht genossen werden. Die Fahrt in den Trollfjord. Dieser circa zwei Kilometer lange Fjord kann nur bei perfekten Wetterverhältnissen befahren werden. Bei der Fahrt in den Fjord können gefühlt fast vom Deck aus, die Felswände berührt werden – so schmal ist dieser Fjord. Am Ende muss sich das Schiff auf der Stelle um die eigene Achse drehen, um zu wenden.

Am Nachmittag des fünften Tages stand Tromsø – die Hauptstadt der Arktis und das Tor zum Polarmeer – auf dem Programm. Ein Besuch der

weltberühmten Eismeerkerkathedrale war ein Muss. Im Polarmuseum erfuhr man mehr über die Geschichte Tromsøs als Ausgangspunkt unzähliger Arktis-Expeditionen.

Die Reise ging weiter Richtung Norden und die Landschaft wurde karger.

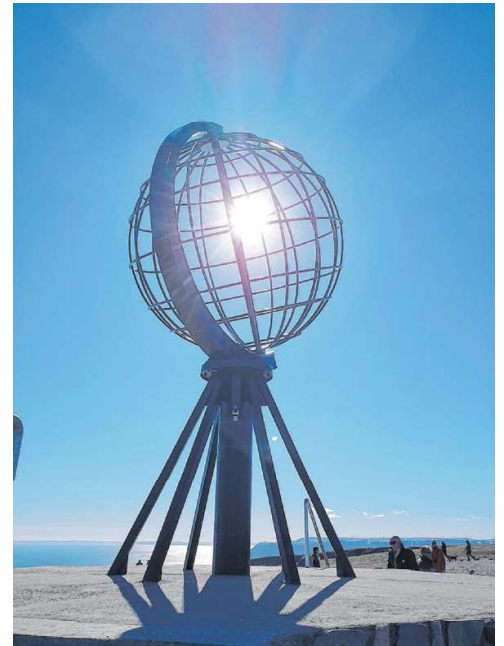
Honningsvåg, das Tor zum Nordkap, empfing die Gruppe mit strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel. Von hier aus ging es zum absoluten Highlight jeder Hurtigruten-Reise, dem Besuch des Nordkaps. Auf der Fahrt überquerten etliche Rentiere die Straße. Vom Felsplateau aus hatte man eine grandiose Aussicht auf das Meer und der Blick auf den Horizont vermittelte das Gefühl, am Nordkap am Ende der Welt zu sein. Das obligatorische Foto mit dem legendären Globus Denkmal durfte nicht fehlen.

Kirkenes, die letzte norwegische Stadt vor der russischen Grenze, die nur circa 10 Kilometer entfernt liegt, war der östlichste Hafen der Reise und gleichzeitig auch der Wendepunkt am siebten Tag. Hier boten sich die unterschiedlichsten Ausflugsmöglichkeiten wie z. B. eine Quadtour zur norwegisch-russischen Grenze, eine Königskrabben-Expedition per Boot oder aber die Besichtigung des Luftschutzbunkers Andersgrotta aus dem Zweiten Weltkrieg.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es in den nächsten drei Tagen südwärts über die Häfen Berlevåg, Hammerfest, Tromsø, Stokmarknes, Brønnøysund, Trondheim nach Kristiansund. In Kristiansund startete ein Ausflug über die berühmte Atlantikstraße. Bekannt als eine der schönsten Strecken der Welt, führt die Atlantikstraße über Brücken von Insel zu Insel, immer entlang des Atlantiks bis Molde, wo man am Abend wieder an Bord zurückkehrte. Dies war auch der letzte Abend an Bord der MS Trollfjord, bevor es am nächsten Tag zurück nach Bergen ging.

Angelkommen in Bergen, der zweitgrößten Stadt Norwegens, blieb genügend Zeit, die Stadt zu erkunden. Bergen wird auch als die Stadt mit den sieben Bergen bezeichnet. Einer davon ist der Hausberg Floyen, dessen Aussichtsplattform man bei einer Fahrt mit der Floiðbahn am schnellsten erreicht. Hier hat man einen wunderschönen Ausblick über die Stadt, die umliegenden Berge und die Fjorde. Ein Spaziergang durch die Altstadt über den Fischmarkt führt zum Stadtviertel Bryggen, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde und gleichzeitig auch der älteste Stadtkern Bergens ist. Nach einer Übernachtung ließ es Abschied nehmen von Norwegen.

Insgesamt wurde in diesen zwölf Tagen auf der nord- und südwärtigen Tour in 34 Häfen angelegt, zu den unterschiedlichsten Uhrzeiten – rund um die Uhr. Man verpasste aber nichts, denn wenn das Schiff auf der nordgehenden Route nachts anlegte, wurde dieser Hafen auf der südgehenden Route tagsüber angesteuert. Durch die Mitternachtssonne vergaß man oft die Zeit und wollte gar nicht von Deck in die Kabine. Jeden Tag boten sich neue wunderbare Fotomotive, sodass man die Kamera oder das Fernglas nur selten aus der Hand legte. Außergewöhnlich war auch, dass der Trollfjord



zweimal, auf dem Weg Richtung Norden und in Richtung Süden, angefahren werden konnte.

Die MS Trollfjord ist das größte Schiff der Hurtigruten Flotte mit max. 822 Passagieren. Der beliebteste Aufenthaltsort an Bord ist die Panoramalounge, die sich über zwei Decks erstreckt. Hier kann man in bequemen Sesseln rund um die Uhr durch große Panoramafenster herrliche Ausblicke genießen. Tagsüber nutzt man einen der Liegestühle auf dem Außendeck im Heck des Schiffes und genießt auf diese Art die herrlich frische Seeluft, während die beeindruckende Landschaft sanft an einem vorbeizieht. Für den Wohlfühlfaktor an Bord gibt es zwei Whirlpools auf dem Außendeck, einen kleinen Fitnessraum und für Damen und Herren getrennt, jeweils eine Sauna mit großen Panoramafenstern.

Auf jedem Hurtigruten-Schiff gibt es ein Expeditionsteam. Viele dieser Teammitglieder sind an der Küste aufgewachsen und kennen die Regionen wie ihre eigene Westentasche. Durch ihre fundierten Kenntnisse bieten sie dem Gast einen Einblick in die lokale Kultur, Natur und Geschichte. Ihr Wissen vermitteln sie in Vorträgen an Bord, mit den Infos zu den Häfen und den vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten. Oftmals auch mit Vorträgen auf dem Außendeck, wenn es besondere Punkte auf der Route gibt.

Viele fragen sich, warum die Reisen mit Hurtigruten sich preislich in einem wesentlich höheren Rahmen bewegen als die herkömmlichen Kreuzfahrtschiffe. Hierfür gibt es eine relativ simple Erklärung. An Bord wird fast ausschließlich norwegisches Personal beschäftigt und die Schiffe fahren alle unter norwegischer Flagge. Hinzu kommt die Schiffsgröße. Bis auf die MS Trollfjord liegt die maximale Passagierzahl zwischen 500 und 600 Personen.

Ein weiterer Aspekt ist die regionale Küche an Bord. Im Bordrestaurant wird man mit einer reichen Auswahl an lokalen und saisonalen norwegischen Gerichten verwöhnt. Über 80 Prozent der Zutaten stammen von mehr als 50 norwegischen Lieferanten (Baumhöfen, Bäckereien, Metzgereien, Fischhändlern, Käseherstellern und Brennerien) und werden während der Reise immer wieder in den angelaufenen Häfen direkt an Bord geliefert. Frischer geht es kaum! Auf den Menükarten erhält der Gast auch täglich Infos zum jeweiligen lokalen Gericht und von welchem örtlichen Betreiber die Produkte hierfür bezogen werden. Durch den Handel mit lokalen Lebensmittellieferanten sichert Hurtigruten existenziell wichtige Arbeitsplätze, gerade in abgelegenen Gemeinden und unterstützt die heimische Wirtschaft. Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein großes Thema bei Hurtigruten. Die minimalen Transportwege sorgen nicht nur für frische Zutaten, sondern sparen auch Energie und Emissionen beim Kühlen.

Atemberaubende Ausblicke, imposante Natur, kulinarische Highlights und die perfekte norwegische Gastfreundschaft. All das trägt dazu bei, dass es wie von Hurtigruten beschrieben, für den ein oder anderen wirklich „die schönste Seereise der Welt“ ist.

Auf unserer Winter-Reise „Im Land der 100 Fjorde und 1000 Bergen“ mit MS Nordkapp von 23. 11. bis 5. 12. 2022 haben wir aktuell noch freie Kabinen.

Für den Sommer 2023 haben wir anlässlich des 130-jährigen Bestehens von Hurtigruten eine Reise mit der „MS Trollfjord“ unter dem Motto „Erleben Sie die Neuaufgabe der Hurtigruten Spitzbergen-Linie“ vom 11. bis 26. 8. 2023 geplant. Weitere Informationen erhalten Sie in unseren FN Reisebüros in Tauberbischofsheim (Tel. 09341-83222) und Bad Mergentheim (Tel. 07931-54741).

